

Hockey: Fernduell zwischen dem MHC und dem TSVMH / Wer geht Berlin aus dem Weg?

Mannheimer Duo streitet um Platz eins

MANNHEIM. Ins Viertelfinale um die Deutsche Hallenhockeymeisterschaft haben es die Damen des TSV Mannheim Hockey und des Mannheimer HC bereits geschafft. Einen Spieltag vor Ende der regulären Saison in der Südstaffel der Damenbundesliga ist allerdings noch eine Frage offen: Wer wird Südmeister und geht damit dem vermeintlich übermächtigen Berliner HC im Viertelfinale aus dem Weg?

„Es geht um Platz eins und das Heimrecht im Viertelfinale. Und da wir davon ausgehen, dass der MHC sein Heimspiel gegen Nürnberg hoch gewinnt, müssen wir in Rüs-

selsheim einen Sieg landen“, sagt Uli Weise, dessen TSV-Damen vor dem Fernduell am Sonntag zwei Zähler Vorsprung auf den MHC haben. „Da wir die letzten Spiele gut und erfolgreich bestritten haben, können wir mit Selbstvertrauen in diese Aufgabe gehen“, ist Weise bewusst, dass die Auswärtspartie beim alten Rivalen Rüsselsheimer RK (14.30 Uhr) kein Zuckerschlecken wird.

Um den TSVMH noch vom Platz an der Sonne zu verdrängen, müssen die MHC-Damen im Heimspiel gegen die HG Nürnberg (Sonntag 14.30 Uhr) gewinnen. „Das ist auch ganz klar unser Ziel. Auf den Rest

können wir sowieso keinen Einfluss nehmen“, peilt MHC-Coach Aditya Pasarakonda einen klaren Erfolg gegen die bereits als Absteiger feststehende HGN an. „Nürnberg ist in den jüngsten Spielen mehrfach in Führung gegangen“, warnt der Schweizer davor, die Gäste auf die leichte Schulter zu nehmen. „Wenn mir jemand vor der Runde gesagt hätte, dass wir vorzeitig im Viertelfinale stehen, hätte ich das nicht geglaubt. Das ist ein Riesenerfolg für uns“, sagt Pasarakonda, der sich bereits um Videomaterial über die möglichen Viertelfinalgegner Berliner HC und TuS Lichterfelde bemüht hat. *and*